Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der Regel u. wenn irgend möglich in der nächsten Nr. zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaktion — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 114. — Leipzig, Sonnabend den 19. Mai. — 1888.

Des Pfingstfestes wegen wird die nächste Nummer am Dienstag den 22. d. Mts. erscheinen.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Angesichts des häufigen Vorkommnisses, daß Rundschreiben über Geschäftsbegründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar im Archiv des Börsenvereins niedergelegt, während die Übersendung nicht geschah, wird hiermit bestimmt, daß in dem monatlich im Börsenblatt erscheinenden Verzeichnis der eingegangenen derartigen Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen thatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt worden ist. Letztere ist beauftragt, gegebenen Falles die betreffenden Firmen an die Einsendung besonders zu erinnern.

Berlin und Leipzig, 15. Mai 1888.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.
Paul Parey. Carl Müller-Grote. Ernst Seemann.

Bekanntmachung.

Indem wir dem Verein der Leipziger Buchdruckereibesitzer auch an dieser Stelle unsern herzlichen Dank sagen für die Glückwünsche, welche er uns am Tage der Einweihung des Deutschen Buchhändlerhauses ausgesprochen hat, ebenso wie für die Festgabe zur Ausschmückung des Hauses, als welche ein buntes Fenster mit dem Buchdrucker-Wappen gewählt wurde, bringen wir den Text des Glückwunschschreibens selbst nachstehend zur Kenntnis der Vereinsgenossen.

Berlin, Leipzig und Stuttgart, den 16. Mai 1888.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.
Paul Parey. E. A. Seemann. Egon Werlitz.

Hochverehrte Herren!

Mit dem heutigen Tage verlassen Sie die langjährige Stätte Ihres seitherigen Geschäftsverkehrs in der alten Buchhändlerbörse und beziehen in Leipzigs graphischer Ostvorstadt entsprechend dem steten Wachstum Ihres Vereins dieses stattliche neue Deutsche Buchhändlerhaus, um von hier aus die Interessen Ihres gesamten Standes mit dem alten Eifer zu hegen und zu pflegen, auf daß Wissen und Bildung, Musik- und Kunstverständnis ein immer allgemeineres Gut unseres Volkes und der Menschheit werde.

Sind schon Deutschlands Buchdrucker es sich zu jeder Zeit voll und ganz bewußt, wie veredelnd das rege Wirken, wie befruchtend die fleißige Arbeit des Buchhandels für ihre Kunst von jeher gewesen und noch ist, um wie viel mehr und freudiger werden die Buchdruckereibesitzer Leipzigs dessen zumal an dem heutigen Festtage eingedenk sein, an dem durch Errichtung und Besitznahme dieses neuen Heims voraussichtlich auf lange Zeit hinaus der dauernde Sitz Ihrer hochachtbaren Korporation an die teure Vaterstadt zu unserer aufrichtigen Freude gebunden ist. Ja, diese Gewißheit erfüllt alle unsere Herzen mit Genugthuung und mit Stolz, und wir geloben für uns und unsern ganzen Stand in dieser festlichen Stunde, dieses Vorzugs auch in unserm Wirkungskreise allezeit eingedenk und würdig zu sein, auf daß von unserer Seite in Nacheiferung unserer Vorfahren das Gedeihen des Deutschen Buchhandels mit allen Kräften gefördert werde.

Und darum wollen Sie denn gestatten, daß auch wir Ihnen in dieser schlichten Form unsere Festgrüße und aufrichtigsten Wünsche zu der heutigen Feier übermitteln und zur Bethätigung unserer Gesinnung eine kleine Festgabe für Ausschmückung dieses Festsaales in Ihre Hände legen, indem wir bitten, dieselbe als einen schwachen Ausdruck unserer dankbaren Hochachtung entgegennehmen zu wollen.

Wie aber in diesen Tagen in Flur und Feld neues Leben allenthalben in der Natur einzieht, so lassen Sie uns noch den Wunsch aussprechen, daß auch nach Aufgabe der beengenden Räume Ihres alten Vereinshauses durch diesen Umzug